

Produktbeschreibung

Verwendungszweck :	Lösemittelfreie 2K-Epoxidharz-Deckbeschichtung zur Herstellung glänzender, selbstverlaufender Beschichtungen für mineralische Untergründe (Fußbodenbeschichtung in Werkstätten, Lagerhallen, Industrieanlagen) zum Streichen oder Spachteln.
Charakteristik:	Bindemittelbasis: Epoxidharz Festkörper: 97 - 99 Gew.-% Lieferviskosität (DIN 53 211): thixotrop Spez. Gew. (DIN 51 757): 1,45 - 1,50 kg / ltr. Glanzgrad (DIN 67 530): > 80 % / 60° (glänzend)
Eigenschaften :	<ul style="list-style-type: none">- sehr hohe chemische und mechanische Beständigkeiten- hohe Abriebbeständigkeit, staplerbefahrbar- beständig gegenüber Benzin, Öl, Teer; weitgehend beständig gegenüber Lösemitteln und verdünnten Säuren und Laugen- frost- und tausalzbeständig- dekontaminierbar- Temperaturbeständigkeit: Dauerbelastung: 100 °C; Kurzzeitbelastung: 130 °C; feuchte Hitze und Flüssigkeit (Wasser): 40 °C;- Haftung (DIN 53 151): Beton: Gt 0 (sehr gut)
Lagerung :	im verschlossenen Originalgebinde mindestens 2 Jahre lagerfähig
Kennzeichnung :	VbF: entfällt; Gefahrstoffverordnung: entzündlich; Xi; N; Manche Farbtöne können Blei enthalten (bleifreie Alternativen erhältlich).
VOC-Gesetzgebung:	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/j): 550 g/l (2007)/ 500 g/l (2010) Dieses Produkt enthält maximal 113 g/l VOC

Verarbeitungshinweise

Verarbeitungsbedingungen :	Nicht unter + 10 °C und nicht über + 25 °C (Objekttemperatur) verarbeiten.
Untergrundvorbehandlung:	Mineralische Untergründe: Mineralische Untergründe (abgebunden, formstabil und tragfähig), frei von absandenden Teilen und sonstigen trennend wirkenden Substanzen (z.B. Gummiabrieb, Fette, Öle u.ä.). Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchtigkeit erreicht haben (Beton, Zementestrich < 4 Gew.-%, Anhydritestrich < 0,3 Gew.-%, Magnesitestrich 2-4 Gew.-%, Steinholzestrich 4-8 Gew.-%). Erdfeuchte muss einwandfrei isoliert sein. Abreißfestigkeit: mind. 1,5 N/mm ² . Untergrund durch Strahlen oder Fräsen vorbereiten.
Zementschlämme bzw. mürbe, nicht fest haftende Oberflächenschichten :	Prüfung der Festigkeit durch Kratzprobe mit spitzem Werkzeug oder Nagel an mehreren Stellen! Oft sitzt eine mürbe Zone ca. 1 mm unter einer dünnen, harten Oberfläche. Diese Schichten müssen maschinell oder durch Absäuern (10%-ige Salzsäure, gut mit klarem Wasser nachwaschen) bis auf den tragfähigen Untergrund entfernt werden!
Maschinelles Entfernen :	Kugelstrahlen oder Fräsen.
Dichte, glasige Sinterschichten :	Prüfung des Saugeffektes durch Ankratzen und Befeuchten mit Wasser an mehreren Stellen. Nur die Kratzspur verfärbt sich dunkel, auf der Sinterschicht kein Saugeffekt und keine Dunkelverfärbung.

Dieses Merkblatt dient der Information! Die Angaben entsprechen nach unserer Kenntnis dem Stand der Technik und beruhen auf langjährigen Erfahrungen bei der Herstellung unserer Produkte. Die Angaben erfolgen jedoch unverbindlich und ohne Gewähr.

Öl, Fett, Wachs und Rückstände von Seifenlauge :

Sinterschichten ebenfalls maschinell oder durch Absäuern entfernen (10%-ige Salzsäure, gut mit Wasser nachwaschen), bis einwandfreie Saugfähigkeit erreicht ist (bei Befeuchtung sofortige Dunkelfärbung).

Mit Reinigungsmittel (keine Reiniger mit nachpflegenden Substanzen wie z.B. Wachs, Silikon etc. verwenden) abwaschen, erforderlichenfalls mehrmals. Bei bereits bis in die tieferen Schichten verseuchten Böden ist eine sichere Reinigung oft nicht mehr möglich. Die verseuchten Partien evtl. entfernen und erneuern.

Die Poren müssen offen und staubfrei sein :

Deshalb zweckmäßig nach der Reinigung mit starkem Staubsauger (Industrie-Staubsauger) absaugen. Besonders wichtig ist dies, wenn der Boden maschinell bearbeitet wurde. Fest haftende 2K-Beschichtungen anschleifen. Verträglichkeit prüfen (Musterfläche anlegen). Nicht tragfähige Altanstriche restlos entfernen (mechanisch oder abbeizen).

**Trocknung
Objekttemperatur 20 °C**

staubtrocken	griffest	begehrbar
15-30 Min	40-60 Min	12 h

Mechanisch und chemisch voll belastbar nach 7 Tagen

Härter:

Mipa EP 975-25

Mischungsverhältnis:

5 : 1 nach Gewicht

Topfzeit:

40 - 60 Min.

Aufbauvorschläge:

Rollbeschichtung (glatt):

Grundierung: Mipa EP 150-70;

Deckbeschichtung: Mipa EP 275-70 (Schichtdicke: 0,2 - 1,0 mm).

Falls die Deckbeschichtung nicht innerhalb von 24 h aufgebracht werden kann, ist die Grundierung Mipa EP 150-70 mechanisch an-, bzw. mattzuschleifen.

Rollbeschichtung (rutschhemmend):

Grundierung: Mipa EP 150-70;

Deckbeschichtung: Mipa EP 275-70 (Schichtdicke: 0,2 - 1,0 mm).

Die noch nasse Grundierung Mipa EP 150-70 ist mit Mipa Quarz Additiv oder Mipa Grip Substrat (Verbrauch: ca. 1 kg/m²) abzustreuen.

Nach Durchtrocknung kann die Deckbeschichtung Mipa EP 275-70 aufgerollt werden.

Verlaufsmasse:

Grundierung: Mipa EP 150-70;

Deckbeschichtung: Mipa EP 275-70 (Schichtdicke: 1,0 - 4,0 mm).

Falls die Folgebeschichtung nicht innerhalb von 24 h aufgebracht werden kann, ist entweder anzuschleifen oder die noch nasse Mipa EP 150-70 Schicht mit Mipa Quarz Additiv oder Mipa Grip Substrat (Verbrauch: ca. 1 kg/m²) abzustreuen. Überschüssigen Sand vor dem nächsten Arbeitsgang sauber abkehren bzw. absaugen.

Mipa EP 275-70 ist nach dem Einrühren des Härter und des Umtopfens mit Mipa Quarz Additiv im Verhältnis 2:1 nach Gewicht aufzufüllen.

Die so hergestellte Verlaufsmasse auf die Grundierung gießen und mit einer Zahnrakel gleichmäßig verteilen. Nach ca. 20 min. ist die Fläche mit einer Entlüftungswalze zu entlüften.

Ergiebigkeit :

Rollbeschichtung glatt: ca. 3 – 3,5 m² / kg (bei 200 µm Trockenschichtdicke).

Verlaufsmasse: ca. 0,6 m² / kg (pro 1 mm Schichtdicke)

Besondere Hinweise

Nur für die professionelle Anwendung bestimmt. Härterkomponente intensiv mit langsam laufenden Elektrorührer (unter 400 U/Min.) mischen. Angemischtes Material umtopfen und erneut gründlich durchmischen. Bei nicht ausreichender Vermischung besteht die Gefahr der Fleckenbildung. Bei Bewitterung tritt nach relativ kurzer Zeit Kreidung und Farbtonveränderung ein. Die Kreidung wirkt sich nicht nachteilig auf die Beständigkeit der Beschichtung aus. Farbton- und Kreidungsstabilität kann durch Überstreichen mit PU 250-50 erreicht werden. Abstreuen mit Mipa Grip-Substrat erzeugt rutschhemmende Beschichtungen. Blasenbildung während der Verarbeitung kann durch sorgfältige Grundierung und durch Arbeiten bei sinkenden Temperaturen vermieden werden. Beschichtung während der Aushärtung vor Feuchtigkeit schützen (Nebel, Regen). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können zur Schleierbildung an der Oberfläche führen. Der Schleier kann zu Zwischenhaftungsproblemen führen und muss vor dem Überbeschichten mit Waschwasser (Wasser mit Spülmittel) entfernt werden. Die noch fließfähige Beschichtung mit einer Stachelwalze entlüften. Zur Minimierung des Schrumpfens (z.B. beim Vorfüllen von Fehlstellen wie Risse und Löcher im Bereich größer als 5 mm) kann Mipa Grip-Substrat zugesetzt werden. Bei Zugabe von Mipa EP-Verdünnung kann ein verstärkter Lösemittelgeruch auftreten.

Sicherheitsratschläge

Während der Arbeit nicht rauchen, essen und trinken. Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Nitroverdünnung reinigen.

Entsorgung

Die Entsorgung erfolgt über das Kreislaufsystem Blechverpackungen und Stahl (KBS). Die Verpackungen müssen sauber, trocken, frei von Fremdstoffen und restentleert sein. Bei Kunststoffgebinden muß der Metallbügel entfernt werden. Die Verpackungen müssen das Produktetikett des letzten Füllgutes aufweisen.